

Werder &

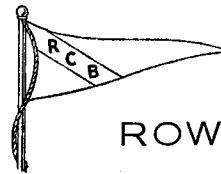
BUCHDRUCKEREI UND VERLAG

Ausführung von
Geschäfts-, Vereins- und
Familien-Drucksachen
aller Art

BERN

Eingang: Waaghausgasse 7
Druckerei: Althofgässchen 5

Telephon 221 87



ROWING-CLUB BERN

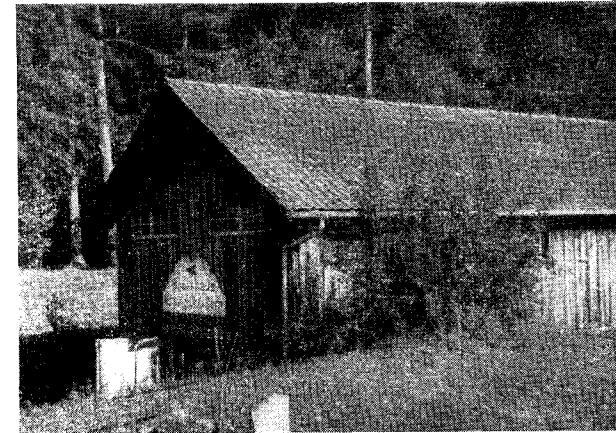
Club-Nachrichten

No. 3
1. Oktober 1953

Redaktion: Fritz Geisler, Reiterstraße 8
Druck: Buchdruckerei Werder AG, Althof 5
Club-Adresse: Reiterstraße 8
Lokal und Stammtisch: Hotel Bären, Freitag
Bootshaus: Wohlenstraße 66, Eymatt

Liebe Mitglieder und Freunde,

Die erste gedruckte Ausgabe unserer Club-Nachrichten scheint überall gute Aufnahme gefunden zu haben, so daß wir auch diese Ausgabe im neuen Gewand erscheinen lassen dürfen. Vieles ist wiederum zu berichten, stehen wir doch mitten in der Umbauzeit unseres Bootshauses und am Schluß der Regattazeit.



Unser Bootshaus vor dem Umbau, wie es war

Bootshaus

Nachdem schon Ende August und Anfang September durch einige unserer Mitglieder, unter Leitung von Herrn Zingg, mit den uns möglichen Abbrucharbeiten, wie Niederlegung der Zwischenwände bei den alten

Douchen- und Toilettenräumen sowie der Trennwände im ersten Stock begonnen wurde, rückte am Mittwoch, den 10. September der Bagger in der Eymatt auf. Dieser Tag kann als eigentlicher Baubeginn notiert werden. Nun sind die umfangreichen Arbeiten tüchtig im Gange; die Firma Zingg hat gleich fünf Arbeiter unter Leitung ihres Meisters eingesetzt. Wir wissen ja gar nicht, welches großes Werk uns hier durch die Stadt geschaffen wird!

Die Baukommission, d. h. der Vorstand, hat die Pläne nach vielen Änderungen genehmigt und das Bauinspektorat ist darauf an die Ausarbeitung des endgültigen Projektes gegangen. Es geht also etwas, und wer jetzt hinunter in die Eymatt geht, kann sich schon einigermaßen ein Bild von unserem zukünftigen Rudererhaus machen. Wenn uns all diese Arbeiten vorläufig nicht allzusehr finanziell belasten, so haben wir unsere Sorgen trotzdem; doch diese sind, gemessen am Bauvorhaben, eigentlich gering. Wenn man bedenkt, daß die Bausumme über 30 000 Fr. beträgt, sollte es unseren Mitgliedern nicht schwer fallen, noch zirka 2000 Fr. dazu zu tun. Es ist nämlich so, daß wir die Einrichtungsgegenstände selbst beschaffen müssen und da fehlt halt noch gar manches. Genau wie eine Familie, wenn sie einen Hausstand gründet, benötigen wir verschiedene Einrichtungsgegenstände. Und so treten wir mit der höflichen Bitte an alle unsere Mitglieder und Gönner heran, uns bei der Installierung des Bootshauses zu helfen. Es gehört ja schließlich allen und soll ein würdiges und gemütliches Heim werden.

Wir lassen in den nächsten Tagen einen Wunschzettel zirkulieren, darauf jeder eine Gabe vormerken kann, sei es ein Stuhl, Tisch, Vorhänge, Läufer, Heizofen, Rechaud, Küchengeräte, Teller, Gläser, Spiegel, Gartenschlauch und anderes mehr. Auf der Wunschliste sind diese Sachen genau beschrieben und auch der Preis dafür eingesetzt; so kann jeder nach seinem Geldbeutel etwas auswählen. Die Bestellungen werden dann vom Vorstand aufgegeben, damit alles schön zusammenpaßt und wir nicht auf Urgrösvaters Stühlen sitzen müssen.

Wir hoffen auf allseitiges Verständnis und die Spendefreudigkeit unserer Mitglieder und Freunde.

Regatta-Tätigkeit

Die Berner Regatta vom 5. Juli auf dem Wohlensee gehört der Vergangenheit an. Die Organisation hat wiederum mustergültig geklappt, so daß die Rennen reibungslos durchgeführt werden konnten. Das Meldeergebnis war etwas geringer als die letzten Jahre und die eingegangenen Startgelder um die Differenz kleiner. Das Wetter hat uns ebenfalls nicht beson-



Der erfolgreiche Junior-Vierer
Baumann, Haueter, Fürst, Schmid, Scherer jun. (Steuer)



Der zum Senior avancierte Skiffier Hans Frohofer

ders gut gewollt; am Morgen zweifelhafte Witterung, nachmittags bis 16 Uhr schön und nachher ein wolkenbruchartiges Gewitter. Kein Wunder, daß daher die Zuschauerzahl zu wünschen übrig ließ. Trotz allem eine gelungene Regatta, selbst das finanzielle Ergebnis ist zufriedenstellend, dank größter Vorsicht der Regattakommission in der Disposition der Ausgaben und der umsichtigen Leitung von Herrn Otto Werder.

Unsere Mannschaften waren an dieser Regatta eher etwas zurückhaltend und überließen den Gästen die Siege. Hier die Resultate:

Vierer=Yole Schüler, 16 bis 18 Jahre:	4. Rang von 6 Booten
Skiff, offen für alle Kategorien:	3. Rang von 5 Booten
Vierer=Outrigger Junioren:	5. Rang von 8 Booten
Vierer=Outrigger Schüler:	4. Rang von 7 Booten

Schweiz. Rudermeisterschaften auf dem Rotsee

vom 19. Juli 1953

Diese Regatta versammelte nochmals die gesamte Ruderer-Elite auf dem schönen See. Unser sieggewohnter Junior-Vierer hatte bedeutenden Trainingsausfall, da der Schlagmann in der Unteroffiziersschule weilte; so hat die Durchschlagskraft eher etwas nachgelassen und unsere diesjährigen «ewigen Rivalen» aus Vevey konnten einen sehr knappen Sieg verzeichnen. Das Rennen der Junior-Vierer war äußerst hart, ein spannender Bord-an-Bordkampf über die ganze Strecke. Wir hatten gar nicht vermutet, daß unsere tapferen Mannen eine so große Leistung vollbringen würden. Nur gerade eine Sekunde trennte uns vom Sieger.

Resultate:

Skiff Meisterschaft:	3. Rang von 8 Booten
Skiff Junioren:	2. Rang von 7 Booten
Vierer=Outrigger Junioren:	1. Club de l'Aviron Vevey
	2. Rowing-Club Bern
	3. See-Club Wädenswil
	4. See-Club Stäfa
	5. See-Club Zürich
	6. Graßhopper-Club Zürich

Vierer=Outrigger Schüler: Letzte. Sie werden es schon noch lernen!

Herbst-Regatta des Jurassischen Ruderverbandes in Biel

An einem schönen Herbstsonntag, den 13. September (der dreizehnte!), fuhr ein ansehnlicher Harst unserer Ruderer per SBB nach Biel. Unsere Aktiven waren enttäuschend; an der Club-Versammlung war helle Begeisterung für die Herbstregatten, das Training jedoch sehr unzureichend. Nur die beiden Schüler-Vierer waren emsig an der Arbeit, die anderen

Mannschaften waren leider durch Abwesenheit im Militärdienst und vielleicht auch etwas Ruderer-Müdigkeit nicht in bester Verfassung. Eine Lehre für uns alle, «ohne Fleiß kein Preis!» Und so war es denn auch:

Von fünf gestarteten Rennen: vier zweite und ein vierter Platz

Bei den

Europa-Meisterschaften in Kopenhagen

vom 14. bis 18. August 1953

wurden folgende Resultate in den einzelnen Bootsgattungen erzielt:

Skiff:	Jugoslawien, Polen, Frankreich, Saar, Rußland
Zweier o. St.:	Rußland, Belgien, Dänemark, Schweiz, Deutschland
Zweier m. St.:	Frankreich, Deutschland, Belgien, Dänemark, Rußland
Doppelzweier:	Schweiz, Rußland, Jugoslawien, Belgien, Dänemark
Vierer o. St.:	Dänemark, Norwegen, England, Tschechoslowakei, Jugoslawien
Vierer m. St.:	Tschechoslowakei, Rußland, Schweiz, Italien, Deutschland
Achter:	Rußland, Dänemark, Frankreich, Italien, Tschechoslowakei

Wintertraining

Am Mittwoch, den 14. Oktober, wird das Hallentraining wieder aufgenommen. Alle Ruderer, die sich nächstes Jahr für das Rudertraining interessieren, sind ersucht, am Wintertraining teilzunehmen.

Ort:	Turnhalle Friedbühl
Zeit:	Jeden Mittwoch von 18 bis 19.30 Uhr
Beginn:	Mittwoch, den 14. Oktober
Tenu:	Ruderkleidung und Turnschuhe

Mutationen

An der Club-Versammlung vom 7. August wurden folgende Herren in den Club aufgenommen:

Aktiv:	HH. Berger Hansruedi, Gisner Heinz, Kurt Hans, Ropers Alfred
Jungaktiv I:	HH. Jenk Hans, Ramseyer Hansruedi, Wagner Erwin
Schüler:	HH. Spycher Heinz, Hofer Werner
Passiv (Aufnahme durch den Vorstand):	HH. Berger Urs, Ruch Paul, Schweizer Werner

Wir heißen diese neuen Mitglieder auch an dieser Stelle herzlich willkommen.

Mitgliederbestand am 15. August (Stichtag für SRV):

Ehrenmitglieder 5, Aktive 46, Schüler 8, Passive 60, Auswärtige 4

Total 123 Mitglieder

Höchster Stand, gemäß Jahrbuch SRV: 1. 1. 1925 = 148 Mitglieder

Tiefster Stand, gemäß Jahrbuch SRV: 1. 1. 1945 = 61 Mitglieder
(nach dem Krieg)

Training beim Ruder-Club Juventus

— — — An die Riemen! Onkel Lederbacke, so ist der Uebernahme für den Trainer Birk, spricht mit fester Stimme. Die vier machen sich stöhnend bereit und nehmen die Ruder in die Hände. Ich will euch eine kleine Hilfe geben. — Schaltet beim Rudern einmal alle anderen Gedanken aus, achtet nur auf eure Arbeit. — Mehr kann ich euch allerdings nicht sagen! Sie fuhren wieder. Martin war gänzlich aus dem Takt geraten und fand sich nicht wieder rein, so sehr er sich auch Mühe gab. Onkel Lederbacke kommandierte langsam, er wollte Martin Zeit lassen, sich wieder in den wiegenden Rhythmus zu finden. Der Junge riß in einer abgehackten, gequälten Art die Mannschaft auseinander. Der Trainer sah, wie's in dem Jungen arbeitete und kochte, wollte ihm entgegenkommen, versuchte eine schnellere Gangart anzuschlagen, steigerte allmählich das Tempo, ließ die Zügel lockerer, die Mannschaft schneller und schneller werden.

Jawohl, jetzt war er wieder drin!

Das Boot lief! Es bekam Fahrt, es flog! Auch die Ruderer spürten, daß ihr Kahn plötzlich lief. Sie setzten Kraft in ihre Schläge und stemmten sich hinter die Riemen. Ein Strahl der Befriedigung lief über ihre schweißnassen Gesichter.

Onkel Lederbacke hatte gewonnen; sie sollten einmal, bevor er sie wieder streng unter die Fuchtel nahm, erleben, wie es ist, wenn das Boot so dahinschießt, wenn es aus vier Männern und nur einem einzigen Willen besteht, der sich darin erschöpft, das Boot mit unbändiger Kraft vorwärtszutreiben, das Wasser zu peitschen — — —

Das Boot legte mit vier verwandelten Menschen an, die von jetzt an für das Rudern leben und sterben würden!

Dieser Bericht steht in dem soeben im Geier-Verlag, Nürnberg, erschienenen Rudererbuch «Ruder-Club Juventus». Es ist für jeden Ruderer ein Erlebnis, dieses spannende Buch zu lesen. Bestellungen zum Preis von zirka Fr. 8.— an die Clubadresse.

Kästchen

In so ungefähr 18 Jahren dürfte uns ein flotter Zweier beschieden sein, denn Familie Hiltbrand meldet die Ankunft eines weiteren strammen Buben. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Unser Aktivmitglied Samuel Zingg jun. konnte als Mitglied des Münchner Ruderclubs in Deutschland verschiedene Siege erringen. Wir gratulieren Sämi zum Senior in Skullbooten.

Kartengrüße erreichten uns von Herrn und Frau Maritz aus Spezia und Herrn F. Brawand aus Avignon. Schönen Dank.

Mitglieder — werbt Mitglieder!

